Eine Information der Marktgemeinde Perchtoldsdorf und der örtlichen Zivilschutzgruppe

Blackout-Leitfaden

Was tun, wenn der Strom ausgeht?

Eigenvorsorge, Sicherheit und Hilfestellung bei der Bewältigung einer Krisensituation

Stand: April 2025

Marktgemeinde
Perchtoldsdorf
www.perchtoldsdorf.at

NÖ Zivilschutzverband
www.noezsv.at

Stellen Sie sich vor, es ist alles dunkel. Aber nicht nur das Licht geht aus. Der Kühlschrank summt nicht mehr. Das Radio hört auf zu spielen. Die Heizung funktioniert nicht mehr, Handy und Festnetztelefon sind stumm. Diese Situation kann für Stunden, im absoluten Krisenfall auch für Tage anhalten.

Mit diesem kompakten Faltblatt wollen wir Tipps zum Selbstschutz bei großen Stromausfällen geben und ohne Panikmache zu gewissenhafter Vorsorge anregen.
Kernpunkte dabei sind:
// Habe ich für ein eventuelles Blackout schon vorgesorgt?
// Was muss ich beachten?
// Wo bekomme ich im Notfall Hilfestellung?

Die hier enthaltenen Tipps und Ratschläge sollen uns allen dabei helfen, einen derartigen Ernstfall, dessen Eintritt sich niemand wünscht, als örtliche Gemeinschaft gut und sicher zu bewältigen.

Andrea Kö
Bürgermeisterin

Ein plötzlicher und großflächiger Stromausfall, ein sogenanntes Blackout, kann unser gewohntes Leben innerhalb weniger Minuten auf den Kopf stellen. Ohne Strom funktionieren weder Licht noch Heizung, weder Supermarktkassen noch Bankomaten. Auch die Kommunikation kann rasch eingeschränkt sein.

Gerade deshalb ist persönliche Vorsorge entscheidend. Wer rechtzeitig Maßnahmen trifft, kann sich und seine Familie bestmöglich schützen und schwierige Situationen souverän bewältigen. Der Niederösterreichische Zivilschutzverband unterstützt Sie dabei mit wertvollen Tipps und praktischen Anleitungen. Unser Ziel ist es, die Bevölkerung für mögliche Krisensituationen zu sensibilisieren und sie zu befähigen, im Ernstfall richtig zu handeln.

Nutzen Sie diesen Ratgeber, um sich optimal auf ein mögliches Blackout vorzubereiten. Denn Sicherheit beginnt mit Wissen – und mit Ihrer persönlichen Vorsorge.

Robert Horacek
Zivilschutzbeauftragter

Die Zivilschutzgruppe Perchtoldsdorf mit Zivilschutzbeauftragtem Robert Horacek (sitzend Mitte), Bürgermeisterin Andrea Kö (sitzend 2.v.r.) und Zivilschutzverband-Regionalleiter Helmut Nossek (ganz rechts).

Treffen Sie rechtzeitig Vorsorgemaßnahmen, um die Auswirkungen auf den eigenen privaten bzw. familiären Bereich zu minimieren.

Was ist ein Blackout überhaupt?

Bei Blackout handelt es sich um einen flächendeckenden Totalausfall des Stromnetzes, überregional und längerfristig – nicht nur in der Nachbarschaft.

Wie erkenne ich ein Blackout?

// Kein Strom in der gesamten Umgebung, gleichzeitiger Ausfall der öffentlichen Beleuchtung und der Ampelanlagen
// Handy- und/oder Festnetz fallen nach ca. 30 Minuten aus
// Im ORF-Radio (Ö3) wird in einer Notfallinformation von einem Blackout berichtet

Wie erfolgt die Warnung oder Alarmierung der Bevölkerung im Krisenfall?

Im Falle einer Warnung mittels Sirene wird empfohlen den Radiosender Ö3 (Batterie-, Kurbel- oder Autoradio) einzuschalten, um weitere Informationen zu erhalten.

Die Bedeutung der Sirenensignale

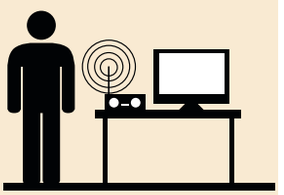
SIRENENPROBE

15 sec.

WARNUNG

3 min. gleichbleibender Dauerton

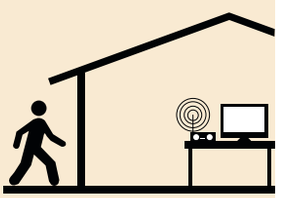
HERANNAHENDE GEFAHR!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.



ALARM

1 min. auf- und abschwellender Heulton

GEFAHR!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.



ENTWARNUNG

1 min. gleichbleibender Dauerton

ENDE DER GEFAHR!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Grafik-Quelle Niederösterreichische Zivilschutzverband

Möchten auch Sie bei der örtlichen Zivilschutzgruppe mitarbeiten? Kontakt: Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Zivil- und Katastrophenschutz, 01/866 83-120

Mehr Informationen zum Thema Blackout und Vorsorge

Zivilschutzverband Österreich: www.zivilschutz.at
NÖ Zivilschutzverband: www.noezsv.at
www.oesterreich.gv.at
oder bei den Veranstaltungen der örtlichen Zivilschutzgruppe.

Welche Vorkehrungen trifft die Marktgemeinde Perchtoldsdorf?

Im Gemeindeamt, Marktplatz 11 wird ein Einsatzstab mit behördlicher Einsatzleitung (Bürgermeisterin und Vizebürgermeister) eingerichtet. Trotz Blackouts hält die Marktgemeinde Perchtoldsdorf einen Notbetrieb aufrecht. Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung kann für mindestens 72 Stunden mittels Notstromaggregaten gewährleistet werden.
Auf einer eigenen Funkfrequenz wird Kommunikation mit den Blaulichtorganisationen möglich sein.

Die Bürgermeisterin als behördliche Einsatzleitung richtet einen Einsatzstab im Gemeindeamt ein.

Wo erhalte ich Informationen?

Im Falle eines anhaltenden Stromausfalles nutzt die Marktgemeinde Perchtoldsdorf die vorhandenen **Schaukästen,** um aktuelle Informationen bekanntzumachen.

Schaukästen-Standorte:

// Rathaus (Durchgang), Marktplatz 10
// Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a
// Nähe Friedhofseingang, Friedhofsgasse 5-7
// Tirolerhof (Wendeplatz), Wüstenrotstraße 26
// Marienplatz 5-7
// Goethestraße/Grillparzerstraße
// Wasserwerk, Rembrandtgasse 33-35

Informationen erfolgen mittels Aushangs in den Schaukästen.

Wo setze ich einen Notruf ab?

Ihr Mobilfunk und Festnetz wird nach kurzer Zeit außer Betrieb sein. Auch das Absetzen von Notrufen ist nicht mehr möglich. Notrufe an Feuerwehr, Rettung und Polizei sind nur noch in den sogenannten **Notinformationszentren („NIZ")** im Gemeindegebiet möglich:

// Volksschule Seb.-Kneipp-Gasse 20-26 (Turnsaal)
// Tennisclub Tirolerhof, Lindenweg 42
// Burg Perchtoldsdorf, Paul-Katzberger-Platz 1

Bitte bedenken Sie, dass die **NIZ** nur für kurzfristige Aufenthalte genutzt werden können.

Notrufe (Feuerwehr, Rettung, Polizei) sind nur in den NIZ möglich!

Müllentsorgung

Während der Dauer eines Blackouts findet keine Entsorgung statt. Restmüll ist in geschlossenen Müllsäcken am Eigengrund zu lagern.

Nach 72 Stunden fallen die Notstromaggregate aus. Mit Rückstau der Abwässer in Mehrfamilienhäuser ist zu rechnen!

Was ist nach einem Blackout zu tun?

„Wenn der Strom zurückkehrt"

// Überprüfen Sie, ob zuletzt eingeschaltete Geräte ausgeschalten sind (Herd, Bügeleisen, Fön etc.)
// Schalten Sie nur Geräte ein, die Sie unbedingt benötigen.
// Überprüfen Sie wichtige Geräte auf ihre Funktionalität.
// Vermeiden Sie weiterhin nicht wichtige Anrufe.
// Bleiben Sie zu Hause, außer es ist anderes notwendig.
// Gehen Sie weiterhin vorsichtig mit Ihren Ressourcen um.
// Helfen Sie in Ihrer Nachbarschaft, wenn erforderlich.

Schalten Sie alle Geräte während eines Blackouts aus! Wenn der Strom wieder fließt, Geräte einzeln ans Netz anschließen!

Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Die Betreuung von Kindern ist auch im Falle eines Strom- und Infrastrukturausfalls oberste Priorität. Berufstätige Eltern oder Erziehungsberechtigte können womöglich nicht rechtzeitig bzw. verspätet eine Abholung Ihrer Kinder aus Schule oder Kinderbetreuung veranlassen.
Kindergarten- und Schulkinder, die bis 20 Uhr nicht aus der jeweiligen Einrichtung abgeholt werden, kommen in Notinformationszentren und werden dort bis zur Abholung betreut. Je nach Standort der Betreuungseinrichtung sind dies

// Turnsaal Volksschule Seb.-Kneipp-Gasse 20-26
// Burg Perchtoldsdorf, Paul-Katzberger-Platz 1

Die Wiederaufnahme des Schulbetriebs und der Kinderbetreuung erfolgt gemäß den Anweisungen der Bildungsdirektion und der zuständigen Behörden und Ministerien. Informationen hierzu werden voraussichtlich über das Radio und/oder in den Schaukästen veröffentlicht!

Ab dem 2. Tag des Blackouts bleiben öffentliche Kinderbetreuungseinrichtungen geschlossen! Klären Sie rechtzeitig ab, wer sich um Ihre Kinder kümmert, sollten Sie am Arbeitsplatz benötigt werden.

Begleitung in den „Leuchttürmen"

Personen, die seelische Gesprächsbetreuung und -begleitung benötigen, können sich an folgende Einrichtungen wenden

// Evang. Pfarre, Pfarrsaal, Wenzel-Frey-Gasse 2
// Café Zeitreise, Marienhof, Marienplatz 1 (Eingang F.-Vesely-Gasse 18)

Wie gut sind Sie auf ein Blackout vorbereitet?

Wasser & Getränke

- ☐ **Mineralwasser**
  mindestens 2 Liter pro Person/Tag
- ☐ **Frucht- & Gemüsesäfte**
  1 Liter pro Person/Woche

Gemüse, Hülsenfrüchte & Obst

- ☐ **Salate im Glas**
  1 Glas pro Person/Woche
- ☐ **Konservendosen**
  z.B. Tomaten, Pfirsiche, Bohnen
  7 Dosen pro Person und Woche

Getreideprodukte & Kartoffel

- ☐ **Mehl**
  1 kg pro Person/Woche
- ☐ **Reis**
  1 kg pro Person/Woche
- ☐ **Teigwaren**
  ½ kg pro Person/Woche
- ☐ **Brot**
  1 kg pro Person/Woche
- ☐ **Kartoffeln**
  2 kg pro Person/Woche

Milch & Milchprodukte

- ☐ **Haltbarmilch**
  1 Liter pro Person/Woche
- ☐ **Schmelz- oder Hartkäse**
  1 Packung pro Person/Woche

Fette & Öle

- ☐ **Streichfett**
  125 g pro Person/Woche
- ☐ **Pflanzliches Fett**
  250 ml pro Person/Woche

Fisch, Fleisch, Wurst & Eier

- ☐ **Fischkonserven**
  1 Dose pro Person/Woche
- ☐ **Fleischaufstrich**
  1 Dose pro Person

Süßes & Salziges

- ☐ **Marmelade oder Honig**
  1 Glas pro Person/Woche
- ☐ **Kaffee, Tee oder Kakao**
  nach Bedarf
- ☐ **Knabbergebäck**
  nach Bedarf

Haustiere

- ☐ **Wasser und Futter für Haustiere**
  nach Bedarf

Körperpflege & Hygiene

- ☐ **Toilettenpapier**
- ☐ **Not-Toilettenbeutel**
- ☐ **Seife, Duschgel & Shampoo**
- ☐ **Binden & Tampons**
- ☐ **Müllbeutel**
- ☐ **Rasierzubehör**
- ☐ **Waschmittel**
- ☐ **Zahnbürste & Zahnpasta**

Zivilschutz-Apotheke

- ☐ **Verbandskasten**
  Pflaster, Verbände etc.
- ☐ **Arzneimitttel**
  Achten Sie auf die Bevorratung von Dauermedikation!
  (z.B. Insulin)
- ☐ **Entkeimungstabletten für Wasser**
- ☐ **Sonstiges**
  (Fieberthermometer, Schere, Desinfektionsmittel, FFP2-Masken, Einweghandschuhe etc.)

Licht, Kochen & Heizen

- ☐ **(Kurbel-)Radio**
  netzunabhängig
- ☐ **Reservebatterien**
- ☐ **LED-Lampen**
- ☐ **Taschenlampen**
- ☐ **Ersatzkochstelle/Notkochstelle**
  (Gaskocher, Brennpaste, Spiritus etc., ausreichend Brennholz)

Hier Ihre Checkliste

Grafiken: © stock.adobe.com / PaHa

Denken Sie an Ihre Hausapotheke

Vergessen Sie nicht auf notwendige Medikamente, Ersatzbatterien für Ihre Blutzucker- oder Blutdruckmessgeräte. Wann war Ihr letzter Erste-Hilfe-Kurs? Die Termine der Erste-Hilfe-Kurse in Perchtoldsdorf finden Sie in der Perchtoldsdorfer Rundschau und unter www.erstehilfe.at.

Notfallboxen erhalten Sie z. B. beim NÖ Zivilschutzverband!
// www.noezsv.at
// zivilschutz-shop.at

Katastrophenschutz:

Vorräte zur Vorsorge

Grundsätzlich soll jeder Haushalt für mind. 10 bis 14 Tage autark sein. Das heißt, diese Zeit ohne fremde Hilfe überbrücken zu können. Erstellen Sie einen Familiennotfallplan mit verschiedenen Katastrophenszenarien und besprechen Sie ihn mit Ihren Familienmitgliedern. Mit einer abgestimmten Produktauswahl in der Notfallsbox hilft der Zivilschutzverband, Ihren Haushalt krisen- und katastrophensicher zu gestalten.

Impressum: MIHV: Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, 2380 Perchtoldsdorf, www.perchtoldsdorf.at
Fdlv: Bgmin. Andrea Kö, gemeinde@perchtoldsdorf.at, Idee und Konzept: Birgit Distel, Gestaltung: markus@brocza.net, Herstellung: Druckerei Atlas, 2203 Großebersdorf, www.atlasdruck.at